

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 103

Nr. 112

Samstag, den 23. September abends

28 Jahrgang 1916

Locales.

* Die Beisetzungsfeier des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen findet am Dienstag den 26. September statt. Die Leiche trifft am Montag in einem Sonderzug am Abend um 7.40 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und wird von einem Biergespann nach der Johanniskirche überführt. Hier wird am Dienstag früh 10.45 Uhr ein Trauergottesdienst stattfinden und nach demselben die Trauerfeier im engsten Kreise der hohen Familie. Die Gottesdienst-Ordnung finden die Teilnehmer in der Kirche. Nach Schluß derselben wird die Leiche von Regimentstamperaden in die Burgkapelle gebracht und dort vorläufig beigesetzt. Es steht zu erwarten, daß an der Feier die allerhöchsten und höchsten Herrschaften teilnehmen und es wäre deshalb erwünscht, daß die Geschäftsinhaber von 10 bis 12 Uhr ihre Läden schließen und ihre Fahnen auf Halbmast setzen.

* Morgen feiert die evangelische Kirche das diesjährige Erntedankfest. In dem Hauptgottesdienste am Vormittag wird auch der Kirchenchor mitwirken.

* Das Eisene Kreuz erhielt der Metzgergeselle Josef Schmidt, der seit vielen Jahren hier bei Meister Georg Gottschall beschäftigt war.

* Das Fest der Silbernen Hochzeit begehen am Dienstag, den 26. September, die Eheleute Johann Adam Venz und Marie Elise, geb. Weinig.

* Von Montag, den 25. ds. Mts. ab bis auf weiteres bleibt die Burg Cronberg für den Besuch des Publikums geschlossen.

* Das Konzert in der Stadthalle beginnt morgen nachmittag pünktlich um 5 Uhr. Wir wollen hierauf nochmals aufmerksam machen und zugleich auf das in der vorliegenden Nummer abgedruckte Programm hinweisen.

* Theater. Morgen, Sonntag, gelangen zwei der großartigsten Werke zur Aufführung, und zwar abends „Ella die Seiltänzerin“, Volkschauspiel in 5 Akten von Willhardt. Ein wunderbar aufgebautes Werk mit durchweg fesselnden und lebenswahren Szenen. Dieses Werk wurde an allen Bühnen Deutschlands mit großem Erfolg gegeben und dürfte auch hier seine Wirkung nicht verfehlen. Nachmittags findet „Die hlg. Genoveva“ statt, ein spannendes Stück für Alt und Jung. Der Besuch dieser beiden Vorstellungen ist daher ganz besonders zu empfehlen.

* Die Entzuckerung von Melasse wird immer wieder von der Öffentlichkeit als ein Mittel zur Hebung unserer Zuckernot empfohlen. Dazu ist aber zu sagen, daß wir die Melasse, soweit nicht geringere Mengen vorweg zur Herstellung einzelner Nahrungsmittel verwendet werden müssen, dringendst zur Herstellung hochwertiger Futtermittel und damit zur Aufrechterhaltung unserer Viehwirtschaft brauchen. Sie kommt als Futtermittel der menschlichen Ernährung besser zugute, als wenn Zucker aus ihr gewonnen werden sollte. Uebrigens sind die Entzuckerungsanstalten zum größten Teil nicht mehr für den Entzuckerungsbetrieb eingerichtet.

* Zur Speisefettgewinnung aus Knochen. Wiederholte irrtümliche Auffassungen in der Tagespresse haben Veranlassung zu folgender Richtigstellung. Die Veranlassung von Knochen und die Gewinnung

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 23. September 1916. (W.T.B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
Nördlich der Somme hat die Schlacht von Neuem begonnen. Nach dauernder Steigerung des Artilleriefeuers griffen die Franzosen die Linie Combles—Rancourt an. Sie hatten keinen Erfolg; ebenso wenig die Engländer, die bei Courcellette vorzubrechen versuchten. — Nachträglich ist gemeldet, daß in der Nacht zum 22. September englische Teilangriffe bei dem Gehöft Mouquet und bei Courcette abgeschlagen wurden. Wir haben im Luftkampf nördlich der Somme 11 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern
Bei Kornitnica scheiterten starke russische Angriffe.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl
Nördlich der Karpathen keine Veränderung. In den Karpathen flauten die Kämpfe ab. Einzelne feindliche Vorstöße blieben erfolglos.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Beiderseits von Hermannstadt (Ragy Szeben) griffen etwa zwei rumänische Divisionen an. Sie wurden von unseren Sicherungsabteilungen unter sehr erheblichen blutigen Verlusten abgewiesen; bei Gegenstößen nahmen wir 8 Offiziere, 526 Mann gefangen. Bei Szt. Janoshegy wurden einige Postierungen nachts zurückgenommen. — Der Vulkan-Paß ist von uns genommen und gegen feindliche Wiedereroberungsversuche behauptet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall von Mackensen.
In der Dobrudscha sind rumänische Vorstöße in der Nähe der Donau und südwestlich von Topraisar abgeschlagen.

Mazedonische Front

Vergeblide feindliche Angriffversuche und stellenweise lebhafteste Artillerietätigkeit. Das Gelände südlich der Belasica-Planina bis zum Krusabalkan ist vom Gegner geräumt.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

von Speisefett aus Knochen ist auf Grund der Bundesratsverordnung vom 13. April 1916 dem Kriegsaus- schuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette übertragen. Für die Reichsstelle für Speisefette kann also in diesem Falle eine Verantwortlichkeit überhaupt nicht in Frage kommen. Als jedoch Anfang August

der Reichsstelle für Speisefette ein Verfahren über die Gewinnung von Speisefett angeboten wurde, hat diese, da sie an der Aufbringung von möglichst viel Speisefett großes Interesse hat, sich sofort mit dem Kriegsaus- schuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette in Verbindung gesetzt und die Arbeiten, die dem

Kriegsaussschuß in dieser Hinsicht in eingehender Weise beschäftigten, mit regstem Interesse verfolgt.

* Bestandserhebung für Schmiermittel. Im Anschluß an die Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme von Schmiermittel“ (Bst. I. 1854/9. 16. KRK) vom 7. September 1916, die im Deutschen Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 211, sowie in den Staatsanzeigern von Bayern, Sachsen und Württemberg vom 7. September 1916 veröffentlicht ist, erscheint heute eine neue Bekanntmachung betr. „Bestandserhebung für Schmiermittel (Nr. Bst. I. 100/9. 16. KRK) vom 22. September 1916. Von dieser Bekanntmachung betr. Bestandserhebung werden die gleichen Gegenstände betroffen wie von der Beschlagnahme, das sind:

1. Alle Mineralöle und Mineralölerzeugnisse, die als Schmieröl oder als Spindelöl für sich allein oder in Mischungen verwendet werden können, und zwar werden sie sowohl für sich allein als auch in Mischungen betroffen. Insbesondere sind somit auch betroffen: alle im vorübergehenden Absatz bezeichneten Öle, die zum Schmieren von Maschinenteilen, zu Härtungs- oder Kühlwecken, oder bei der Herstellung von Textilien bei der Herstellung oder Erhaltung von Leder, zur Herstellung von Starrschmier (konsistenten Fetten), von wasserlöslichen Ölen (Bohröl usw.), von Vaseline, von Putzmitteln (auch Schuhcreme) gebraucht werden können.
2. Alle Mineralölrückstände (Goudron, Pech) die zu Schmierzwecken verwendet werden können, oder aus denen Schmieröle oder Schmiermittel gewonnen werden können.
3. Alle der Steinkohle, der Braunkohle und dem bituminösen Schiefer entstammenden Öle, die zu Schmierzwecken verwendet werden können.
4. Alle Starrschmier (konsistenten Fette).
5. Laternenöle (Mineralmischöle).

Meldepflichtig sind alle Personen usw., die die genannten Gegenstände im Gewahrsam haben. Die erste Meldung ist für die bei Beginn des 22. September 1916 (Stichtag) vorhandenen Vorräte bis zum 12. Oktober 1916 zu erstatten und zwar auf besonderen Meldescheinen, die unverzüglich von der Kriegsschmieröl G. m. b. H. (Abteilung für Beschlagnahme) Berlin W. 8, Kanonierstraße 29/30 anzufordern sind; an diese Adresse sind auch die Meldungen einzusenden. Ausgenommen von der Meldepflicht sind nur Mengen von insgesamt weniger als 500 Kilogramm. Die Bekanntmachung enthält noch eine Reihe von Einzelheiten, die für die Meldepflichtigen von Wichtigkeit sind; sie tritt mit dem 22. September 1916 in Kraft. Die Veröffentlichung erfolgt in der üblichen Weise durch Anschlag und Abdruck in Zeitungen. Außerdem ist der Wortlaut der Bekanntmachung im Kreisblatt einzusehen.

Ziegenzucht.

Die Ziege ist des kleinen Mannes Ruh. Dieses alte Sprichwort kommt in der Zeit der Milch- und Fettknappheit erst voll zur Geltung, und zwar mit um so größerer Berechtigung, als eine gut gehaltene und zweckmäßig ernährte Ziege 600, 700, sogar 800 Liter vollsetzte Milch im Jahre gibt. Nimmt man sogar nur 600 Liter Milchertag im Jahre an, so bringen fünf solcher Ziegen den Ertrag einer guten Mittelmilch von 3000 Jahreslitern Milch. Wenn nun auch die fünf Ziegen den Futterbedarf einer Kuh erreichen, so liegt doch der Vorteil für den kleinen Mann darin, daß er wohl eine oder zwei Ziegen, nicht aber $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Kuh halten kann, daß selbst in recht kleinen, auch städtischen Haushaltungen bzw. Wirtschaften, das Futter für eine oder zwei Ziegen leicht zu beschaffen ist, daß die Anschaffungskosten und der eventuelle Verlust viel geringere sind, daß die Stallräume bedeutend kleiner und primitiver sein können, und daß sich schließlich die Wartung auf ein Mindestmaß beschränkt. Wer zwei oder mehrere Ziegen hält, kann sich durch entsprechende Verteilung der Deckzeit leicht so einrichten, daß er das ganze Jahr hindurch seine Milch hat.

Die maßgebenden Stellen haben die hohe Bedeutung der Ziegenzucht für die Volksernährung nicht erst im Kriege erkannt. Schon immer ist es ihr Bestreben gewesen, durch Gewährung von Zuchtprämien, Beihilfen zur Zuchtbodenschaffung usw. die Haltung von Ziegen zu fördern, und zwar mit recht gutem Erfolg. Ist doch der Ziegenbestand des Deutschen Reiches von 3266 900 im Jahre 1900 auf 3548 300 Stück im Jahre 1914 gestiegen. Jetzt wo besonders durch die Milch- und Fettknappheit die Wichtigkeit der vermehrten Ziegenhaltung um ein vielfaches gestiegen ist, werden auch besondere Anstrengungen gemacht, um eine möglichst weite Verbreitung der Ziegenhaltung zu erzielen. So hat zum Beispiel in Preußen der Landwirtschaftsminister erhebliche Staatsmittel zur Prämierung weiblicher zweiter und dritter, also über den eigenen Bedarf ausgezogener Lämmer den Landwirtschaftslämmern zur Verfügung gestellt.

Einzelne Kreisaußschüsse haben ihrerseits beträchtliche Aufwendungen gemacht, teils für Prämierungen, teils beim Anlauf von Zuchtböden und Zuchtlämmern. Die meisten Landwirtschaftslämmern und Direktoren von landwirtschaftlichen Winterschulen werden gern bereit sein, jedermann beim Anlauf von guten Ziegen oder deckfähigen Lämmern behilflich zu sein.

Es kann daher dem Kleinhaushalt nicht warm genug empfohlen werden, sich, wenn irgend angänig, ein oder zwei Ziegen anzuschaffen. Die Beschaffung des Futters für zwei solcher Tiere wird

keine Schwierigkeiten machen. Wie viele Feldraine, Graben- und Begränder, Bahndammböschungen, unbebaute Plätze usw. bleiben unbenutzt. Für ein paar gute Worte oder ein paar Groschen wird man gern die Erlaubnis zur Futtererwerbung an diesen Stellen erhalten. Welch unendlichen Segen kann aber die Ziegenmilch zum Beispiel bei der Ernährung der Säuglinge bringen, ist sie doch im allgemeinen nahrhafter und fettreicher als Kuhmilch; auch gesünder ist sie, kommen doch bei Ziegen tuberkulöse Erkrankungen nur in den aller seltensten Fällen vor.

*Der deutsche Held wird seinen
Feinde nicht mehr sein. Der
Friede fordert uns auf mit
dem Glauben zu leben. Der Held
die Kriegsbereitschaft bewahren.*

Gr. G. Nr. 11. 9. 1916.

*von Hindenburg
General-Adjutant.*

Amstlicher Tagesbericht von 22. September

Westlicher Kriegsschauplatz

Abgesehen von lebhaften Artillerie- und Handgranatenkämpfen im Somme- und Maasgebiet ist nichts zu berichten.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Westlich von Lud schlugen schwächere russische Angriffe fehl. Bei Koritnica hält sich der Feind noch in kleinen Teilen unserer Stellung. Bei den Kämpfen des 20. September fielen 760 Gefangene und mehrere Maschinengewehre in unsere Hand.

Hefige Artilleriekämpfe auf einem Teil der Front zwischen Seret und Strigba, nördlich von Zborow. Feindliche Angriffe wurden durch unser Feuer verhindert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An der Majarowka lebhafteste Feuer-, und stellenweise Infanterietätigkeit.

In den Karpathen ging die Kuppe Smotrec wieder verloren. Die fortgesetzten Anstrengungen der Russen an der Baba Ludowa blieben dank der Tätigkeit unserer tapferen Jäger abermals erfolglos. Angriffe am Tatarca-Abschnitt und nördlich von Dorna Wartra sind abgeschlagen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Nichts Neues.

Balkan Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dombrudschja gingen starke rumänische Kräfte südwestlich von Tobrassar zum Angriff über. Durch umfassenden Gegenstoß deutscher, bulgarischer und türkischer Truppen gegen Flanke und Rücken des Feindes sind die Rumänen fluchtartig geworfen.

Mazedonische front.

Die Kampfaktivität im Becken von Florina blieb rege; sie lebte östlich des Warda wieder auf.

Berlin, 22. Sept. (WTB. Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote hat am 17. September im Mittelmeer einen vollbesetzten feindlichen Truppen-Transportdampfer versenkt. Das Schiff sank innerhalb 43 Sekunden.

Amtliche Bekanntmachung.

Einladung an sämtliche Einwohner Cronbergs sowie der benachbarten Gemeinden.

Am Samstag, den 23. September 1916, abends 9 Uhr, findet im Gasthaus „Zu den drei Rittern“, Hauptstraße hier, eine

Besprechung

über die Art und Bedeutung der fünften Kriegaanleihe statt.

Es werden zunächst zwei kurze Vorträge durch den Herrn Bürgermeister und Herrn Direktor Speier von der Mitteldeutschen Kreditbank zu Frankfurt a. M. gehalten werden, an welche sich eine allgemeine Aussprache und bereitwilligste Aufklärung über Fragen jeder Art anschließen soll.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit, welche die Angelegenheit für unser Vaterland hat, versäume Niemand, der Versammlung, beizuwohnen. Alle, auch Damen, sind herzlich willkommen. Zeichnungen nehmen schon jetzt die Kaiserliche Post, die Kreisparlatte und Landesbankstelle hier entgegen. Auch in den Geschäften ist Gelegenheit geboten, Anträge auf Zeichnung zu stellen.

Cronberg, den 19. September 1916.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Bezugnehmend auf die vorstehende Einladung möchten wir nicht verfehlen, auch die Frauen auf die Bedeutung der Versammlung hinzuweisen und um recht zahlreiche Beteiligung zu bitten.

Cronberg, den 19. September 1916.

Der Vaterländische Frauenverein.

Die Versteigerung der Aecker im Galgenfeld, Dreißig am Tries und Trieser Halde findet nicht am Montag, den 25. d. M., sondern am

Donnerstag, den 28. September
vormittags 9 Uhr ab, an Ort und Stelle statt.

Cronberg, den 23. 9. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ankauf von Fahrradbereifungen.

Nach dem bisherigen Ergebnis ist die Zahl der gegen Bezahlung an die Sammelstellen freiwillig abgelieferten und nicht zugelassenen, also beschlagnahmten Bereifungen weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Um den Interessenten eine weitere Möglichkeit der freiwilligen Abgabe gegen Bezahlung zu geben, wird die Frist hierfür bis zu der Entgegnung der beschlagnahmten Fahrraddecken und Fahrradschläuche hinausgeschoben bis zum 1. Oktober 1916.

Es liegt im eigenen Interesse der Besitzer beschlagnahmter Fahrraddecken und Fahrradschläuche, wenn sie von dieser freiwilligen Ablieferung in vollem Umfange Gebrauch machen.

Die hiesige Sammelstelle, auf Zimmer 4 des Bürgermeisterramtes, ist zu diesem Zwecke nochmals am Freitag, den 29. d. M., nachmittags von 5 bis 6 Uhr geöffnet.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die abgelieferten Fahrradbereifungen der Klasse A—C nicht vernichtet oder als Altgummi durch Umarbeitung verarbeitet, sondern daß sie aufgearbeitet den Bevölkerungskreisen wieder zur Verfügung gestellt werden, die aus Berufs- oder anderen Rücksichten die Erlaubnis zur Weiterbenutzung des Fahrrades erhalten haben. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß die Eustschläuche, soweit sie nicht unbrauchbar sind, mit Ventil abgeliefert werden müssen.

Für die Fahrradbereifungen, die nicht freiwillig zur Ablieferung kommen sollen, soweit ihre Weiterbenutzung nicht gestattet worden ist, und die deshalb bei Vermeidung harter Strafen bis längstens 1. Okt. 1916 meldepflichtig sind, werden die vorgeschriebenen Meldescheine bei uns, auf Zimmer 5 des Bürgermeisterramtes, unentgeltlich abgegeben.

Cronberg, den 22. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Fortführung der Brandkataster.

Anträge auf Versicherung von Gebäuden bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder auf Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Versicherungen können bis zum 10. Oktober d. J. auf Zimmer 8 des Bürgermeisterramtes gestellt werden.

Es befinden sich in Cronberg sehr viele Baulichkeiten, die noch immer nach dem alten, teilweise recht geringen Tagewerte versichert sind, obwohl sie im Laufe der Jahre eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die Besitzer solcher Grundstücke werden in ihrem Inter-

esse ersucht, die Brandversicherung einer Nachprüfung unterziehen zu lassen.

Cronberg, 22. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Unfallverhütungsvorschriften über die Verwendung des elektrischen Stroms, für die landwirtschaftlichen Betriebe.

In den nächsten Tagen wird denjenigen Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe, die mit elektr. Strom arbeiten, ein Abdruck der erwähnten Vorschriften durch die Gemeindebehörde zugehen.

Ferner wird bei den Ortspolizeibehörden ein Druckstück der neuen Vorschriften zur Einsicht der Beteiligten aufbewahrt, woselbst auch alle erforderlichen Belehrungen eingeholt werden können.

Auf die Ausführungs- und Strafbestimmungen (Seite 7 des Druckstücks) weise ich noch besonders hin. Die Vorschriften sind bereits seit dem 1. 4. 1916 in Kraft.

Bad Homburg v. d. H., 4. Sept. 1916.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Sektion Obertaunuskreis. J. V.: Füller.

Wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß die Unfallverhütungsvorschriften bei uns, auf Zimmer 5 des Bürgermeisterramtes, eingesehen werden können.

Cronberg, den 22. September 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Müller-Mittler.

Der Bedarf an Kartoffeln (Jahresbedarf) ist, soweit noch nicht geschehen, am Montag, den 25. d. M. vormittags von 8 bis 12 Uhr, auf Zimmer 8 des Bürgermeisterramtes anzumelden.

Cronberg, den 23. 9. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Prima Leberpastete

Dose 2.60 Mark

Pa. Dänischer Rahm

Dose 1.20 Mark

Milchfataopulver

aus reinem Kakao, Vollmilch und Zucker, in Ein-Pfund-Paketten, je Pfund 3.60 Mark bezogen und sind solche käuflich in dem Geschäftslokal des Konsum-Vereins, Hainstraße.

Der Magistrat.

Durchführung der Vorschriften zur Unfallverhütung in land- und forstwirtschaftl. Betrieben.

Es muß leider noch immer die Wahrnehmung gemacht werden, daß ein großer Teil Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, die seit dem 1. 1. 1906 erlassenen Unfallverhütungsvorschriften teils sehr ungenügend befolgen, teils sogar ganz läßt lassen.

Eine große Anzahl — zum Teil tödlicher — Unfälle wäre vermieden worden, wenn die Unfallverhütungsvorschriften befolgt worden wären. Wenn bisher nur geringe Strafen verhängt worden sind, so wird in Zukunft unmissverständlich mit schärferen Strafen vorgegangen werden.

Die Unfallverhütungsvorschriften sind seit 1906 in Kraft und zwischenzeitlich immer wieder bekannt gegeben worden. Ferner haben wiederholt, gelegentlich der von dem technischen Aufsichtsbeamten des Genossenschaftsvorstandes in Kassel vorgenommenen einzelnen Nachrevisionen, mündliche Belehrungen stattgefunden. Wenn trotzdem in vielen Betrieben noch den Vorschriften zuwiderlaufende Mängel bestehen, so ist dies eine unverantwortliche Nachlässigkeit der Betriebsunternehmer. In Zukunft wird auf genaue Befolgung der erlassenen Vorschriften Bedacht genommen werden. An der genauen Beachtung der Vorschriften haben die Unternehmer selbst das größte Interesse, denn erstens vermeiden sie dadurch eine Bestrafung und weiter, was von ganz besonderer Wichtigkeit ist, verringern sie ihre Umlagebeiträge, da die Zahl der Unfälle und demgemäß auch die Rentenlast erheblich gemindert wird. Es sind hauptsächlich folgende Punkte zu beachten:

1. An den Häckselmaschinen müssen die Messer von vorn und von hinten durch eine Schutzscheibe abgedeckt sein. Die Zahnräder zu beiden Seiten müssen verdeckt sein. Die Lade muß über den Einziehwalzen bis auf 60 Zentimeter, nach hinten von der Schnittfläche der Maschine an, gemessen, überdeckt sein und an jeder Maschine muß sich eine Kette befinden, womit das Rad festgestellt werden kann.

2. Die Gerüste in den Scheunen müssen einen sicheren Bodenbelag haben, damit niemand durchbrechen kann. An jedem Einsteigloch muß sich unten auf dem Bodenbelag an allen drei Seiten eine Fußleiste befinden und außerdem muß an jedem Einsteigloch von drei Seiten ein Geländer in ein Meter Höhe sein. Einsteiglöcher, die nicht benutzt sondern zugelegt werden, müssen mit starken Brettern zugelegt und vernagelt werden.

3. Jede Treppe mit mehr als 4 Stufen im Wohnhaus und anderen Gebäuden muß eine Handlehne haben und oben um den Treppenumgang muß ein Geländer sein, daß ein seitliches Herabstürzen unmöglich ist. Auch die Kellertreppen müssen eine Handlehne haben.

4. Die senkrechten Leitern in den Scheunen müssen gute Sprossen haben und die einzelnen Sprossen müssen 10 Zentimeter von der Wand abstehen.

5. Alle kleineren Leitern müssen ebenfalls gute Sprossen haben, ausreichend lang sein und beim Besteigen an einem Haken festhängen bzw. fußtackeln haben. Aufgenagelte Sprossen sind vor allem nicht statthaft.

6. Abnehmbare Treppen müssen zum Festhängen eingerichtet sein.

7. Scheunentore, die in Angeln hängen, müssen durch einen Winkel gegen Ausheben gesichert sein. Außerdem muß jeder Torflügel festzuhängen sein, wenn das Tor geöffnet ist.

8. Alle Brunen- und Jauchgruben müssen gut zugebunkelt sein.

9. An jeder Dickwurzmühle, Rübenschnitzler, Rübenschnide muß ein stärkeres Holzstück hängen, womit man Verstopfungen beseitigt.

10. Sensen müssen, wenn sie getragen (oder auf den Wagen gelegt) werden, entweder abgeschlagen, oder mit einem Schutz über die Scheide versehen sein.

11. Bei den Fegmühlen müssen die außen liegenden Zahnräder verdeckt sein.

12. Kreismaschinen, Säemaschinen, Mähmaschinen usw. müssen Schutzvorrichtungen haben.

13. Bullen müssen an starken, doppelten Halsketten angebunden sein.

Bad Homburg, den 9. August 1916.

Der Vorsitzende des Sektionsvorstandes der Hessen-Nassauischen landw. Berufsgenossenschaft. Sektion Obertaunuskreis. J. V.: v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 19. September 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanleihe!

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß. Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Zwiebeln

prima sächs. Winterware
50 Kilo mit Sack 14.— Mark
ab hier versendet unter Nachn.
gegen sofortige Bestellung
Jakob Stern-Simon
Friedberg i. H. Telefon 368.

Wer verkauft

Villa, Landhaus, best. Wohn-
haus, oder Herrschaftshaus
mit Garten in entsprechender Lage.
Off. an Georg Seilenhof, post-
lagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Sommer-Theater Cronberg i. Taunus

Direktion Rappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Sonntag, 24. September 1916, abends 8.30 Uhr
Kassenöffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

☞ Rauchen polizeilich verboten. ☛

Ella die Seiltänzerin

Vollschauspiel in 5 Akten von Willhardt.

Personen:

Oskar Willberg	Studenten	Willi Herling
Arnold Verchenbach		Adolf Lehmann
Ella, eine junge Seiltänzerin	Frau Dir.	Anny Rappenmacher
Emilie, eine junge Witwe		Villi Rappenmacher
Petronelle, Wirtschafterin		Grete Bernat
Hans, ihr Sohn		Mart. Rappenmacher
Vene, Dienstmädchen		Lella Bernat
Jesta, Ellas Pflegemutter		Toni Lehmann
Hugo, Ellas Sohn		Hedwig Kürten
Jung, Direktor einer Seiltänzertruppe		Ernst Trub

1. Abteilung: Jugendliebe.
2. Abteilung: Ein Wiedersehen am Traualtar.
3. Abteilung: Der Fluch der Verstoßenen.
4. Abteilung: Zu späte Reue.
5. Abteilung: Ein verlorenes Leben.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 4 Jahren.
Zwischen dem 4. und 5. Akt liegt ein Zeitraum von 12 Jahren.

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann
und „Schützenhof“: Sperrst. 1.10 M., 1. Platz 0.80 M.
2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrst. 1.20 M.
1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M.
Militär an der Kasse halbe Preise.

☛ Nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung** ☛

Die heilige Genovefa

Dichtung in 5 Akten
von Holtei

Karten sind nur an der Kasse zu haben: Sperrst. 50 Pfg.
1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg. Kassenöffnung 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Die Direktion.



Schützengesellschaft Cronberg.

Das Schießen um den Königs-
adler wird am 8. Tage verlegt und
findet am 1. Oktober statt.

Morgen Sonntag
Kein Schiessen.

Der Vorstand.

Rote Kreuz-Lotterie Hauptgewinn 100,000 Mark
Eose je 3.50 M. zu haben bei
Heinr. Lohmann
Ziehung vom 27.—30. Septbr.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und
bei der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen, treubeforgten Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Anna Margarete Sponsel

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Familie Rechnungsrat G. Hellbach
Familie Peter Buchsbaum Wwe
Familie Adolf Klamann.

Cronberg, den 23. September 1916.

STADT-HALLE

Sonntag den, 24. September 1916
nachmittags 5 Uhr

KONZERT

veranstaltet von

Fräulein Elena Wolf, Lieder- und Oratoriensängerin
Herrn Rudolf Racky, Pianist, Lehrer am Dr. Hoch-
Conservatorium Frankfurt a. M.

Vortragsfolge

Bach	Chromatische Fantasie und Fuge Herr Racky
Haydn	Nun beut die Flur .. a. d. Schöpfung.
Beethoven	Adelaide Frl. Wolf
Schubert-Liszt	Deutsche Tänze Herr Racky
Wolf	Beherrigung Morgenstimmung Frl. Wolf
Liszt	Liebesträume in E und As Dur Herr Racky
Dovrák	Zigeunerlieder Frl. Wolf

Einlasskarten bei Chr. Lohmann Hauptstr. u. an der Kasse
Reservierter Platz 2.50 M. — I. Platz 1.50 M. — II. Platz 1.— M.
Ein Teil des Reinertrages wird
der Cronberger Kriegsflürsorge zugewendet werden.

Bekanntmachung.

Am 22. 9. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend
„Bestandserhebung für Schmiermittel“ erlassen worden.
Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den
Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.
Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Kinder-Klapp-Sitz-Liege- wagen,

fast neu, zu verkaufen.
Frankfurterstraße 5.

Gelucht: Grosse

4 Zimmerwohnung

und Zubehör (Bad extra) mit
Zentralheizung, ev. Teil
einer Villa für Frühjahr 1917.
Offerten unter „E. M.“ an
die Geschäftsstelle.

Suche 2 möbl. Zimmer

(Nähe d. Bahnhofs) mit Küchen-
benutzung. Zimmer würden nur
einige Tage der Woche bewohnt.
Angebote unter „B. 16“ an die
Geschäftsstelle.

Wohnung

zu vermieten. Steinstraße 6.

Pension Villa Elisa

Cronberg Schönberg
Wiesenzu 28.
Schön behagl. möbl. Zimmer
auf Tage, Wochen und Monate
Bad und elektrisch Licht im Hause
— Schöner schattiger Garten. —

Eine kleine

Wohnung

zu vermieten. Pferdstr. 13.

Wohnung

3 Zimmer und Küche
zu vermieten
Frankfurterstraße 3.